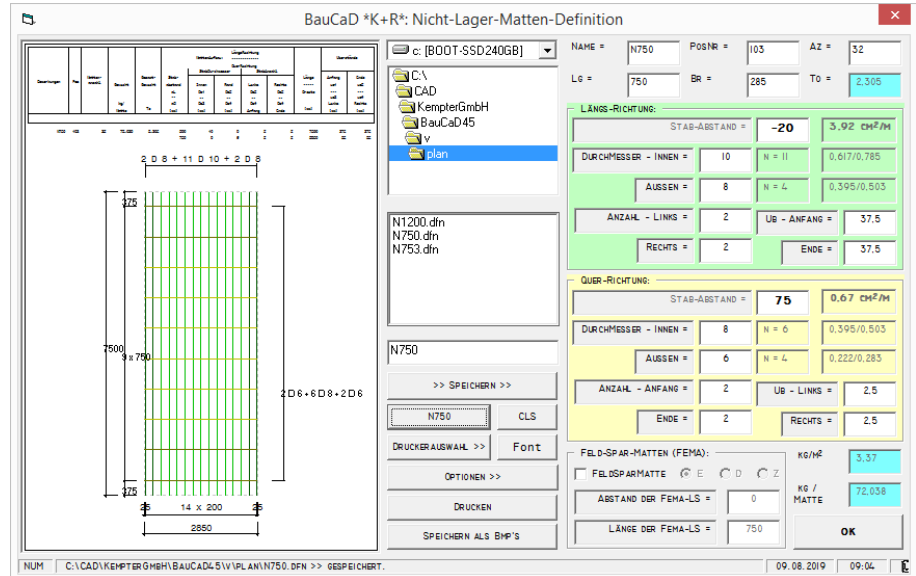


Listenmatten (NiLa) definieren



Mit diesem Befehl werden Listenmatten frei definiert und verwaltet.

Diese können mit jedem beliebigen Mattenbefehl verlegt werden wenn dort die Option "Nila" in den Programmtexten oder im Dialogfenster gewählt wird.



Definieren von Nichtlagermatten

NAME =	N750	PosNr =	103	AZ =	32
LG =	750	BR =	285	TO =	2.305

Hinweis:

Für die weitere Auswertung der Nichtlagermatten darf der Name der Matte nicht länger als sechs Zeichen sein!

Die Eingabefelder in diesem Bereich des Dialogfensters haben folgende Bedeutungen:

- Name:** Name der Matte für die Verlegung. Wird ein leeres Feld bestätigt, generiert das Programm automatisch einen Namen.
- PosNr:** Positionsnummer der Matte.
- AZ:** Anzahl der Matten.
- LG:** Länge der Matte.
- BR:** Breite der Matte.
- TO:** Gesamtgewicht aus Anzahl mal Gewicht pro Matte.

LÄNGS-RICHTUNG:			
STAB-ABSTAND =	-20		3,92 CH ² /M
DURCHMESSER - INNEN =	10	N = 11	0,617/0,785
AUSSEN =	8	N = 4	0,395/0,503
ANZAHL - LINKS =	2	UB - ANFANG =	37,5
RECHTS =	2	ENDE =	37,5
QUER-RICHTUNG:			
STAB-ABSTAND =	75		0,67 CH ² /M
DURCHMESSER - INNEN =	8	N = 6	0,395/0,503
AUSSEN =	6	N = 4	0,222/0,283
ANZAHL - ANFANG =	2	UB - LINKS =	2,5
ENDE =	2	RECHTS =	2,5

Erklärung der Eingabefelder am Beispiel der Bewehrung in Längsrichtung:

Stab-Abstand:

Positive Eingabe
Der angegebene Abstand wird halbiert und als Randabstand gespeichert. Dann wird der Stababstand für den nächstkleineren Abstand errechnet.

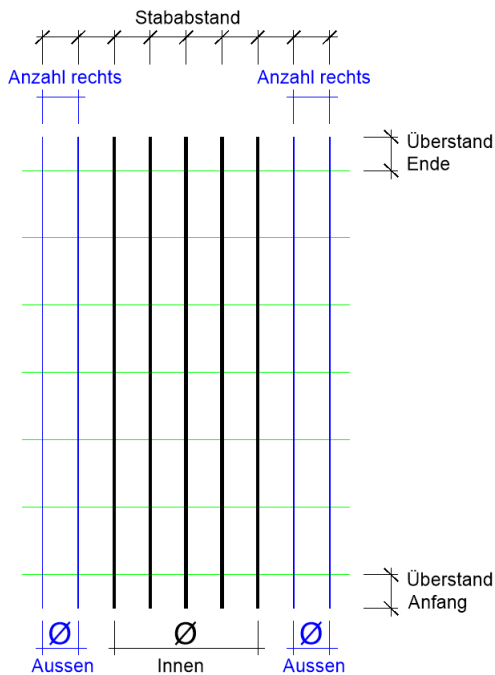
Beispiel: Stababstand = 17,0

Ub-Links = 8,5; Ub-Rechts = 8,5; Stababstand = 16,6
Wird nun ein Randabstand verändert, bleibt der andere Randabstand; der Stababstand wird erneut berechnet.

Beispiel: Ub-Links = 34,0

Ub-Rechts = 8,3; Stababstand = 17,2

Stabparameter in Längsrichtung



	3.92 cm ² /m
N = 11	0.617/0.785
N = 4	0.395/0.503

Stab-Abstand: Negative Eingabe

Der angegebene Stababstand wird über die Matte verteilt; der Rest als Randabstand halbiert.

Beispiel: Stababstand = -17.0

Ub-Links = 5.5; Ub-Rechts = 5.5; Stababstand = 17.0
Wird nun ein Randabstand verändert, bleibt der Stababstand fix und der jeweils andere Rand wird erneut berechnet.

Durchmesser – Innen/Aussen

Durchmesserangabe für die inneren und äusseren Stäbe.

Anzahl – Links/Rechts

Anzahl der Aussenstäbe

Ub – Anfang/Ende

Randabstand zum jeweils äussersten Stab der Bewehrung in Querrichtung. Die eingegebenen Werte werden gegebenenfalls korrigiert, wenn die Stabeinteilung in Querrichtung definiert wird.

Die grau unterlegten Zahlenwerte im Dialogfenster geben die Anzahl und die Querschnittswerte der Stäbe an. Diese werden aus den Eingabewerten durch BauCaD errechnet.

Die Definition der Bewehrung in Querrichtung erfolgt analog zur Definition in Längsrichtung.

Feld-Sparmatten

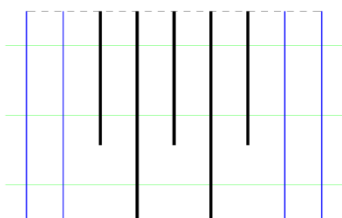
FELD-SPAR-MATTEN (FEMA):

FELDSPARMATTE E D Z

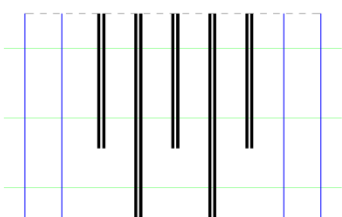
ABSTAND DER FEMA-LS = 50

LÄNGE DER FEMA-LS = 650

Einfache Stäbe



Doppelte Stäbe



Um Feldsparmatten zu definieren, muss im Dialogfenster das Feld "Feldsparmatte" angekreuzt werden. Durch Picken der Optionen E, D oder Z wird bestimmt, ob die Matte mit einfachen, doppelten oder zugelegten Längsstäben konstruiert werden soll:

E: Einfache Stäbe

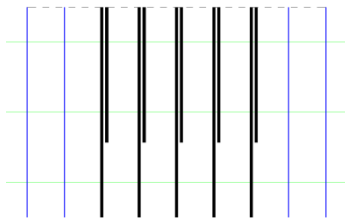
Jeder zweite Stab der inneren Stäbe wird entsprechend dem Abstand und der Länge der kurzen Stäbe definiert.

D: Doppelte Stäbe

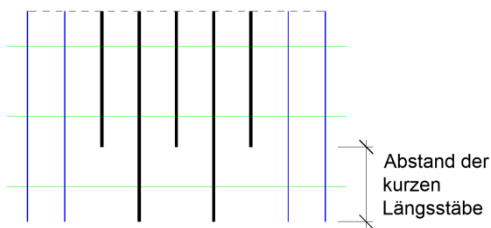
Jeder zweite Stab der inneren Stäbe wird entsprechend dem Abstand und der Länge der kurzen Stäbe definiert. Sämtliche inneren Stäbe werden dann verdoppelt.

BauCaD *K+R*[®] BNichtLagerMatten – 02 Nicht-Lagermatten definieren

Zugelegte Stäbe



ABSTAND DER FEMA-LS =	50
LÄNGE DER FEMA-LS =	650

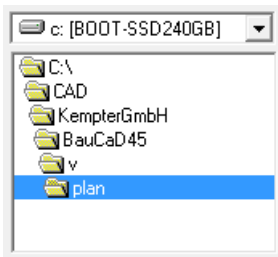


Z: Zugelegte Stäbe

Jedem der inneren Stäbe wird entsprechend dem Abstand und der Länge der kurzen Stäbe ein Stab zugelegt.

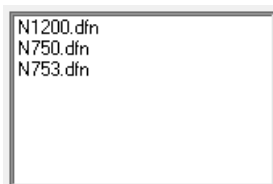
Hier wird der Abstand der kurzen Längsstäbe zum unteren Mattenrand eingegeben. BauCaD übernimmt diesen Abstand für den oberen Mattenrand und errechnet daraus die Länge der kurzen Längsstäbe. Soll für den oberen Mattenrand ein anderer Abstand wie unten verwendet werden, so muss die Länge der kurzen Längsstäbe entsprechend geändert werden.

Ausgabe von Nichtlagermatten



In diesem Teil des Dialogfensters wird das Laufwerk und das Verzeichnis bestimmt, in welches die Definitionsdateien der Nichtlagermatten gespeichert werden.

Für die Verlegung der Nichtlagermatten muss hier das Projektverzeichnis ausgewählt werden, in dem sich die zugehörige Zeichnungsdatei befindet.

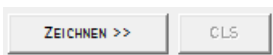


Bereits vorhandene Definitionsdateien innerhalb des ausgewählten Projektverzeichnisses stehen im links dargestellten Fenster zur Auswahl und können durch Picken ausgewählt werden.



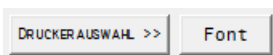
Hier wird der Name der Definitionsdatei eingegeben. Die Endung ".dfn" wird mit Enter automatisch angehängt.

Mit "Speichern" werden die Definitionsdaten der Nichtlagermatte mit dem Dateinamen in das oben angezeigte Verzeichnis gespeichert.

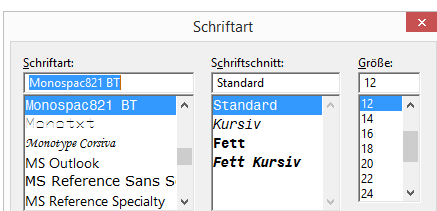


"Zeichnen" erzeugt eine Vorschau der Nichtlagermatte entsprechend der ausgewählten Definitions-datei. Der Name der Definitionsdatei wird auf der Schaltfläche angezeigt.

"CLS" löscht die aktuelle Anzeige.



"Druckerauswahl" zeigt die verfügbaren Drucker an.

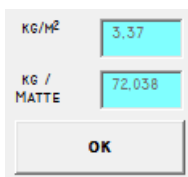
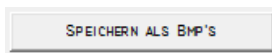
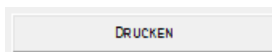
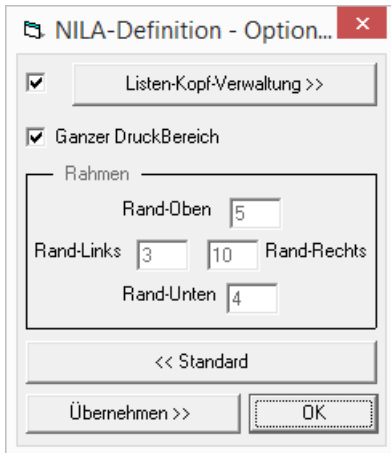
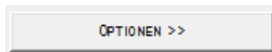


Mit "Font" kann die Schriftart für die Druckausgabe festgelegt werden.

Empfohlen wird: Monospac821 BT.

Die Schriftgröße für die Listenkopfverwaltung kann hier ebenfalls geändert werden. Die Schriftgröße innerhalb der Definitionstabelle bleibt dabei unverändert.

BauCaD *K+R*[®] BNichtLagerMatten – 02 Nicht-Lagermatten definieren



“Optionen“ öffnet das links dargestellte Dialogfenster, in dem Einstellungen zum Druckbereich und zur Listen-Kopf-Verwaltung vorgenommen werden.

Ist die Option “Listen-Kopf-Verwaltung>>“ angekreuzt, werden die Daten, die über die Schaltfläche “Listen-Kopf-Verwaltung>>“ eingestellt werden können, übernommen.

Eine ausführliche Beschreibung zur Listen-Kopf-Verwaltung finden Sie im Handbuch “Druckzentrum V17 Bauingenieur“ im Kapitel “Verwaltung und Listenkopf“.

Ist die Option “Ganzer Druckbereich“ deaktiviert, kann der Randabstand zum jeweiligen Seitenrand geändert werden.

“<<Standard“ stellt sämtliche Definitions- und Optionswerte auf einen programminternen Standardwert zurück, der als Basis für Neudefinitionen verwendet werden kann.

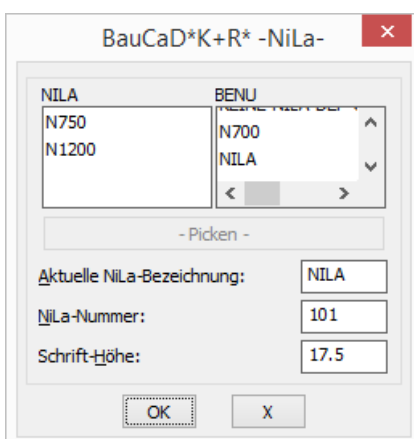
Mit der Schaltfläche “Übernehmen>>“ werden die Einstellungen in die Vorschau übernommen und mit “OK“ wird das Dialogfenster geschlossen.

Schickt die angezeigte Nichtlagermatte zum aktuell eingestellten Drucker.

Öffnet ein Dialogfenster, in dem der Dateiname eingegeben und das Verzeichnis für die Bilddatei ausgewählt werden kann.

Mit der Schaltfläche “OK“ werden die Daten gespeichert und das Dialogfenster geschlossen. Darüber wird für die aktuelle Nichtlagermatte das Gewicht pro Quadratmeter und das Gewicht pro Matte angezeigt.

Verlegen von Nichtlagermatten



Die Verlegung von Nichtlagermatten erfolgt im Wesentlichen gleich wie die Verlegung von Lagermatten. Es können die gleichen Befehle verwendet werden wie für die Mattenverlegung.

Nach der Definition des Verlegegebietes wird im Dialogfenster der Mattenverlegung der Verlegetyp “NiLa“ aktiviert.

Zur Auswahl der Nichtlagermatten erscheint nach Picken auf die Schaltfläche “Art“ das Dialogfenster zur Mattenauswahl.

Im Fenster NILA stehen die definierten Nichtlagermatten zur Auswahl.

Für die Verlegung und Auswertung der Nichtlagermatten werden folgende Dateien bei der Definition der Nichtlagermatten im Projektverzeichnis erstellt:

a_BST.NLA
a_BUV.NLA
a_NILA.TX

Sollen diese projektbezogenen Nichtlagermatten in anderen Zeichnungen ebenfalls verlegt werden, so müssen diese drei Dateien in das Projektverzeichnis, in dem sich die andere Zeichnungsdatei befindet, kopiert werden